Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziehungsweise Ausprobieren der erstellten Improvisationen. 16.00 Uhr: Schluss der Uebung, anschliessend gesellige Vereinigung. Rückfahrt ab Pfäffikon 17.59 oder 19.10 Uhr Uebungsleitung: Kamerad Hans Frey, Rapperswil. Falls die Schnee- und Wetterverhältnisse die Durchführung der Uebung am 11. Januar nicht gestatten, wird diese auf den 18. Januar verschoben. Gleiches Programm. Im Zweifelsfalle gibt die Telephonzentrale Nr. 11 Sonntag früh von 5.45 Uhr an Auskunft. Skifahrer kommen in vollständiger sportlicher Ausrüstung wie für eine anderthalb oder mehrtägige Tour, Verpflegung ausgenommen. Uebrige Teilnehmer in möglichst geeigneter Bekleidung und diese nehmen vielleicht ihre Schlitten mit. Schnüre und gute Taschenmesser nicht vergessen. Wer an der Uebung teilzunehmen gedenkt, melde sich bis spätestens am Vortag bei J. Kümmin, Neugutweg in Rüti an. Der Vorstand.

Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes

Das Jugend-Rotkreuz.

Der Zweigverein Bern-Emmental steht gegenwärtig in einer Werbeaktion für das Jugend-Rotkreuz. Da wir hoffen, es werden sich auch andere Zweigvereine anschliessen und für alle die, welche diese Einrichtung wenig kennen oder von deren Notwendigkeit nicht überzeugt sind, mag es von Wert sein, zu wissen, was das J. R. K. ist und will.

Das J. R. K. ist heute 20 Jahre alt. *Im Januar 1921* führte das Schweiz. Rote Kreuz in Verbindung mit dem Internationalen Komitee in Genf eine grossangelegte Werbeaktion durch, wo zum ersten Male auch Kindermitglieder geworben wurden, dem Grundsatz gemäss: *Das Kind dem Kinde!*

Leider war die Begeisterung für die gute Sache nicht anhaltend, und in vielen Sektionen ist das Jugendrotkreuz wieder verschwunden. Dass es in unserer Sektion Bern-Emmental noch besteht, ist zum grossen Teil das Verdienst unseres verstorbenen früheren Präsidenten, Gymnasiallehrer Merz in Burgdorf, und des ebenfalls verstorbenen Sekretärs Lehrer Berger in Taan, Zollbrück. Besonders dem Letzteren lag das J. R. K. am Herzen und er setzte sich immer dafür ein.

Bei der Gründung im Jahre 1921 zählte unsere Sektion Emmental *889 Mitglieder* mit einem Jahresbeitrag von 50 Rp.

Die Mitgliederzahl sank dann rasch bis fast auf die Hälfte im Jahre 1924 (487). Man nahm einen neuen Anlauf und warb neue Mitglieder mit dem Erfolg, dass im Jahre 1925 1039 Kinder ihre Halbfränkli beisteuerten. Dies war der höchste Stand seit der Gründung. *Heute* zählt unsere Sektion *829 Schülerbeiträge.*

Jedes Jahr trugen die jungen Rotkreuzler eine ansehnliche Summe zusammen. Der Mitgliederzahl entsprechend, waren es zwischen 250 und 500 Franken. Dementsprechend konnten die Unterstützungen erfolgen: 160—600 Fr., im Jahre 1933 sogar 1200 Fr. In den Jahren 1935/1940 gingen *1774 Fr.* ein und wurden *1096 Fr.* für Unterstützungen ausgegeben. Gewöhnlich übernahm unsere Kasse einen Viertel bis einen Drittel der Kurkosten = ca. 50 Rp. pro Tag.

Von Anfang an wurde dem Grundsatz nachgelebt, dass die Kinderbeiträge **restlos** wieder den Kindern zugutekommen sollten. Auch heute, wo das J. R. K. getrennte Rechnung führt, werden die Verwaltungskosten aus der allgemeinen Rechnung bestritten. *Heutiger Kassastand: 2901 Franken.*

Wem kam nun das Geld zugute?

In den ersten vier Jahren wurde in der Unterstützung der verschiedenen Kinder-Fürsorgeeinrichtungen abgewechselt: Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige, Tuberkulöse (Maison Blanche), Pro Juventute-Auslandschweizerkinder. Aber diese Taktik befriedigte nicht recht. Man wollte das Geld nur einer Institution zuwenden und diese kräftig unterstützen. Auf den Vorschlag des langjährigen Präsidenten, Dr. Ganguillet, Burgdorf, beschloss die Delegiertenversammlung 1925, künftig nur noch die Tuberkulosekranken, vorab die chirurgisch Tuberkulösen, zu unterstützen. Diese hatten zu jener Zeit unsere Hilfe am nötigsten. *Die T. B. C.-Fürsorgestellen* existierten damals noch nicht. Viele Kinder gingen an ihren Leiden zugrunde, weil ihnen keine Möglichkeit zur Kur gegeben wurde. Seit 1929/1930 sind nun in den Aemtern herum die T. B. C.-Stellen gegründet worden und man kann sich fragen, ob da die besondere Fürsorge des J. R. K. noch nötig sei. Hiezu ist zu sagen, dass *der grösste Teil der Gesuche* um Kurunterstützungen just von den Fürsorgestellen an uns gelangen. Mit diesen Stellen und mit Pro Juventute zusammen ist es auch möglich, *gefährdete* Kinder in Ferienkolonien zu schicken. Wir wollen auch vorbeugen helfen, weil es ja auch hier billiger ist, die Krankheit im Keime zu ersticken. Die Fürsorgestellen rechnen mit uns und die Dankschreiben, die bei uns eingehen, rechtfertigen unsere Hilfe.

Immerhin wurde im Vorstand die Frage erwogen, ob man die Fürsorgetätigkeit des J. R. K. nicht wieder auf andere Kranke ausdehnen wollte, um da zu helfen, wo es am nötigsten sei, ohne Rücksicht auf die Art der Krankheit. Dann werden aber die Ansprüche an uns zunehmen und wir brauchen mehr Geldmittel. Sie werden daher unsere Werbeaktion gutheissen, und wir bitten vorab die Lehrer, unsere Sache wohlwollend zu unterstützen. Wir können das Andenken der Gründer und Förderer des J. R. K. am besten damit ehren, wenn wir ihre Arbeit weiterführen und ausbauen. *B. Gfeller.*

Contra-Schmerz

das zuverlässige Mittel bei

Kopfweh, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen

Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.

In jeder Apotheke

12 Tabletten Fr. 1.80
100 Tabletten Fr. 10.50

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Gemeinsames Lesen

Winterthur und Umgebung, Hilfslehrerverband. Trotzdem die Bahnverbindungen nicht mehr so günstig sind — ein Hilfslehrer war 2 Stunden auf der Fahrt, andere mussten schon vor 6 Uhr morgens abreisen, um zur angesetzten Zeit in der «Chässtube» in Winterthur zu sein — haben sich doch 56 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer zur Tagung vom 16. November eingefunden. Präsident Schmid begrüsste die Anwesenden herzlich und gab der Freude Ausdruck, einige Neuaufnahmen vornehmen zu können. Leider hatte er die traurige Mitteilung zu machen, dass Frau Elise Müller, Mitbegründerin des Verbandes, gestorben ist. Zu Ehren der lieben Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden. Unvergesslich wird uns die immer pflichtgetreu gewesene Hilfslehrerin sein. Die Vorführung des Films der Kant. Luftschutzstelle Zürich bot uns Gelegenheit, die Wirkungen der verschiedenen Bomben auf Häuser und Gelände zu sehen; ebenso die Sanitätsarbeit im Dienste des Luftschutzes. Das neuherausgegebene Buch über Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport von Dr. Paul Gut wurde uns vom Verband in verdankenswerter Weise gratis überreicht. Einige Abschnitte aus diesem Buch wurden gemeinsam gelesen und darüber diskutiert. Den Wünschen entsprechend soll Fortsetzung der Lesungen folgen, verbunden mit praktischen Uebungen. *L. B.*

Sempre avanti

Melide. La Società Samaritane «Ceresio» Melide-Bissone è nel suo primo anno di vita eppure quanto lavoro ha già compiuto! Dopo una seria e profonda preparazione, sotto l'esperta direzione del dott. Napo Torriani, le neosamaritane si sono riunite spesse volte nel locale sociale per sempre e, meglio esercitarsi nelle mansioni che a loro si richiedono e approfondire le loro cognizioni. Ebbero pure campo di fare esercizi di campagna con improvvisazioni e trasporti sotto la guida delle monitrici sociali e del sergente sanitario Giambonini.

Così ben addestrate diedero la loro prova in pubblico con un esercizio in collaborazione della locale sezione dei Pompieri. Questi durante un supposto incendio, operarono il salvataggio di alcuni sinistrati ai quali le locali Samaritane prestarono i primi soccorsi e li trasportarono all'ambulanza improvvisata. Il pubblico potè assistere alle cure prestate ad un asfissiato, al bendaggio di scottature di primo e secondo grado, alle fissazioni di arti rotti, desinfezione e cura di ferite gravi, all'improvvisazione di fasciature e del trasporto che ogni singolo caso richiedeva. — I presenti compresero di quanta e quale utilità può essere una Società Samaritane ben organizzata.

L'esercizio venne eseguito sotto il controllo del medico delegato sig. Torriani e del capitano sig. Arnoldo Bariffi i quali ebbero parole di lode e d'incoraggiamento per le volonterose giovani che dedicano spontaneamente e disinteressatamente la loro opera. Sempre avanti!

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169